

Pressedienst Nr. 16514
Montag, 24. April 2023

Keine Preisänderung bei EU-Schlachtstieren	1
Totschnig: Wirtschaftliche Zusammenarbeit Österreichs mit Afrika ausbauen	1
Schmiedtbauer: Bio-Pioniere aus Österreich vor den Vorhang holen	2
Neuer LFI-Impfleitfaden für Schweine	3
ÖKL-Veranstaltung zu Vogelschutz am bäuerlichen Betrieb	3

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

Keine Preisänderung bei EU-Schlachtstieren

Auch in Österreich werden Notierungen der Vorwoche fortgeschrieben

Wien, 24. April 2023 (aiz.info). - Derzeit herrscht ein relativ ausgeglichener Markt im Handel mit Jungstieren. In Deutschland passen die aktuell angebotenen Stückzahlen zur Nachfrage der Schlachtunternehmen. Dementsprechend gibt es momentan keine preislichen Bewegungen. Im weiblichen Schlachtrinderbereich gestaltet sich die Marktsituation anders. Das Kaufinteresse ist etwas größer, jedoch kommen derzeit unterdurchschnittliche Mengen an Kühen zur Vermarktung. Die Preise halten sich noch stabil.

In Österreich ist das Angebot im Jungstierbereich gegenüber zur Vorwoche leicht gestiegen. Die Nachfrage gestaltet sich wieder etwas freundlicher. Diese war in den letzten Wochen von einer überdurchschnittlichen Kaufzurückhaltung seitens des Lebensmitteleinzelhandels geprägt. Derzeit warten viele im Lebensmitteleinzelhandel auf die Umstellung hinsichtlich Grillsortiment, was zu einer Belebung im Bereich der Edelteile führen könnte. Seitens Großhandel befindet man sich in einer Übergangssaison, weg vom Wintertourismus in Richtung Sommertourismus. Die Preise für Jungstiere sind stabil.

Im Schlachtkuhbereich herrscht wie in den vorangegangenen Wochen ein sehr ausgeglichener Markt. Das Angebot ist stabil, bei einer normalen Nachfrage seitens des Exports. Die Schweiz-Kontingente sind etwas rückläufig, liegen aber noch immer auf einem guten Niveau. Die Preise notieren gleich zur Vorwoche. Bei Schlachtkälbern herrscht ein ausgeglichener Markt.

Die Österreichische Rinderbörse rechnet diese Woche in allen Vermarktungskategorien mit gleichbleibenden Preisen zur Vorwoche: Jungstieren der Handelsklasse R2/3 (4,43 Euro/kg), Kalbinnen (3,86 Euro/kg), Schlachtkälber (6,25 Euro/kg) und Schlachtkühe (3,36 Euro/kg). Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen. (Schluss)

Totschnig: Wirtschaftliche Zusammenarbeit Österreichs mit Afrika ausbauen

Arbeitsbesuch in Angola, Ghana und Ägypten

Wien, 24. April 2023 (aiz.info). - Landwirtschaftsminister **Norbert Totschnig** reist diese Woche gemeinsam mit Bundeskanzler Karl Nehammer zu einem dreitägigen Arbeitsbesuch nach Angola, Ghana und Ägypten. Ziel der Reise ist, die diplomatischen Türen nach Afrika zu öffnen und die wirtschaftlichen Beziehungen zu stärken, sowie Österreichs Bestrebungen für Sicherheit und Stabilität in Afrika voranzutreiben. Eine Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft spielt dabei eine bedeutende Rolle.

"Eine gute Partnerschaft mit Afrika ist eine Zukunftsfrage für Europa. Derzeit leben rund 1,2 Mrd. Menschen in Afrika, 2050 werden es bereits 2,5 Mrd. sein und weltweit über 9 Mrd. Menschen. Wie diese ernährt werden können, ist die globale Schlüsselfrage. Landwirtschaft als wichtigster Wirtschaftsbereich vieler afrikanischer Länder hat großes Potenzial, wirtschaftliche und soziale

Perspektiven vor Ort zu schaffen. Neben der Versorgung mit Lebensmitteln schafft Landwirtschaft Arbeitsplätze und Einkommen vor Ort. Österreich will einen Beitrag leisten, die Landwirtschaft in Afrika und damit die Stabilität des Kontinents zu stärken. Zudem wollen wir Afrika als wichtigen strategischen Partner für Europa gewinnen", erklärt Totschnig im Vorfeld dieser Arbeitsreise.

Gemeinsam mit Partnern vor Ort will Österreich die Bevölkerung mit humanitärer Hilfe unterstützen, in der land- und forstwirtschaftlichen Aus- und Fortbildung vernetzen sowie österreichische Expertise, etwa in der Wasserwirtschaft, bereitstellen. "Afrika braucht standortgerechte, ökologisch und ökonomisch tragbare Lösungen, die wir durch einen gemeinsamen Austausch entwickeln können. Wir wollen aber auch wechselseitig voneinander lernen", so Totschnig. (Schluss)

Schmiedtbauer: Bio-Pioniere aus Österreich vor den Vorhang holen

Bewerbungsfrist für EU-Bio-Awards läuft noch bis 14. Mai

Brüssel, 24. April 2023 (aiz.info). - Mit dem Ziel, die Entwicklung des biologischen Landbaues zu fördern, werden auch heuer die EU-Bio-Awards in sieben Kategorien verliehen. Die Bewerbungsfrist läuft bis 14. Mai. "Bio-Landwirtschaft steht für qualitativ hochwertige Lebensmittel, die im Einklang mit der Natur hergestellt werden. Das ist im Bio-Spitzenreiterland Österreich bereits Realität. Die Bio-Landwirtschaft kann aber nur Hand in Hand mit der Nachfrage wachsen. Daher habe ich mich als Chefverhandlerin für den EU-Bio-Aktionsplan für eine nachfrageorientierte Politik eingesetzt. Die EU-Bio-Awards sind ein Mosaikstein, der die Pioniere der Bio-Wertschöpfungskette vor den Vorhang holt und damit dazu beiträgt, die Nachfrage nach Bio-Produkten zu erhöhen", sagt **Simone Schmiedtbauer**, Agrarsprecherin der ÖVP, die heuer als Vertreterin des EU-Parlaments in der Jury sitzt.

Bereits bei der ersten Edition der EU-Bio-Awards konnte die Salzburger Ortschaft Seeham den Bio-Preis in der Kategorie "die beste Bio-Gemeinde" für sich entscheiden. "Das war ein großartiger Erfolg für das Bio-Vorzeigeland Österreich, an den wir dieses Jahr anknüpfen möchten", so Schmiedtbauer.

"All jene, die zum Erfolg der Bio-Landwirtschaft und dem Ausbau des Bio-Sektors in Europa beitragen, lade ich herzlich ein, sich für die EU-Bio-Awards zu bewerben. Ich freue mich auf aufregende, innovative und vorbildliche Bio-Projekte von Landwirtinnen und Landwirten, Lebensmittelhändlerinnen und -händlern, Gastronominnen und Gastronomen, Gemeinden und Regionen", schließt Schmiedtbauer. (Schluss)

Neuer LFI-Impfleitfaden für Schweine

Kostenlose Broschüre zum Herunterladen

Wien, 24. April 2023 (aiz.info). - Durch gezielte Impfmaßnahmen können Tierhalter:innen ihren Schweinebestand vor einer Vielzahl an bakteriellen und viralen Erregern schützen. Zudem lassen sich der Einsatz von Antibiotika weiter reduzieren, die Tiergesundheit verbessern sowie die Rentabilität des Nutztierbestandes steigern. Die neue Broschüre "Impfleitfaden Schwein" des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) zeigt, worauf es zu achten gilt.

In diesem Impfleitfaden können sich Schweinehalter:innen grundlegendes Wissen über die Funktion des Immunsystems der Schweine sowie die Wirkung und Handhabung von Impfstoffen aneignen. Dabei wird erklärt, welche Unterschiede es zwischen den Impfstoffen gibt, wie zum Beispiel zwischen Tot- und Lebendimpfstoffen. Wie diese gelagert, dosiert und verabreicht werden, zeigt die Broschüre anschaulich. Wichtig ist dabei, immer auf ausreichende Hygiene und Biosicherheit zu achten, damit keine Erreger in den Tierbestand oder in andere Herden eingeschleppt oder übertragen werden.

Die Broschüre gibt außerdem Empfehlungen zu Impfmaßnahmen und -zeitpunkten. Gemeinsam mit der Betreuungstierärztin beziehungsweise dem Betreuungstierarzt hilft dies, das richtige Impfkonzept für die jeweilige Situation im Bestand auszuarbeiten. Der Leitfaden soll somit dazu beitragen, den bestmöglichen Impfschutz in der Herde zu erreichen.

Die Broschüre kann kostenlos unter <https://www.lko.at/publikationen+2400++2548420> heruntergeladen werden. (Schluss) kra

ÖKL-Veranstaltung zu Vogelschutz am bäuerlichen Betrieb

Schwerpunkt am 4. Mai: Neue Möglichkeiten im ÖPUL 2023+

Wien, 24. April 2023 (aiz.info). - Im Rahmen seines Projekts "Vielfalt auf meinem Betrieb" veranstaltet das Österreichische Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL) am 4. Mai 2023 (9:30 bis 16:00 Uhr) eine Informationsveranstaltung zum Thema "Vogelschutz am landwirtschaftlichen Betrieb".

Bei der Veranstaltung werden die Möglichkeiten zum Vogelschutz am landwirtschaftlichen Betrieb hinsichtlich der Flächenbewirtschaftung als auch durch die Ausgestaltung und Bereitstellung weiterer Strukturen (Brutmöglichkeiten, Nahrungslebensräume, Rückzugsräume etc.) besprochen. Weiteres werden die Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der ab 2023 neu beginnenden ÖPUL-Periode erörtert. Am Nachmittag folgt eine Exkursion zum Betrieb von Johann und Maria Leeb (Molfritzerstraße 17, 2831 Warth), wo bei einem ausführlichen Rundgang die Themen Vögel der Kulturlandschaft, Nahrungs- Brut- und Rückzugsräume und wie diese gefördert werden können, diskutiert werden.

Anmeldung

Eine Voranmeldung ist bis 2. Mai 2023 unter der Tel.-Nr.: 01/505 18 91 - 22 oder per E-Mail: andrea.aigner@oekl.at möglich. Treffpunkt ist am 4. Mai beim Heurigen Ungersbäck (Molfritzerstraße 10, 2831 Warth).

Diese Veranstaltung ist mit einer Stunde als verpflichtende Weiterbildung für ÖPUL ab 2023 für die Maßnahmen UBB und Biologische Wirtschaftsweise-Biodiversität anrechenbar. (Schluss)